

Nachrichten

**Heuer kommt die Liturgie aus Zimbabwe**

**Thun** Die Kirchgemeinde Thun-Stadt lädt am 6. März um 19.30 Uhr in die Kirche Schönau zum ökumenischen Weltgebetstag ein. Die Liturgie für die Feier wird jedes Jahr von Frauen eines anderen Landes verfasst. In diesem Jahr kommt sie aus Zimbabwe. Im Zentrum der diesjährigen Feier steht die Heilungsgeschichte: «Steh auf, nimm deine Matte und geh deinen Weg!», wie es im Johannes-Evangelium heisst. Jesus war zum Fest der Juden nach Jerusalem gekommen. Dort heilt er einen Gelähmten am Teich Bethesda. (pd)

**Durch die Wildnis Patagoniens**

**Thun** Zu Fuss, mit dem Kajak, auf dem Rücken der Pferde und im Kleinflugzeug erlebt Gregor Sieböck die Wildnis Patagoniens. Dort geniesst er das Ausgesetztsein in der Natur, die Strapazen und die anschliessende tiefe Zufriedenheit, die mit nichts zu vergleichen ist. Dazu kommen Begegnungen mit Menschen, die über Jahre hinweg zu echten Freunden werden. Es sind Gachos, Abenteurer und Lebenskünstler, die ein gemeinsames Lebensgefühl verbindet, geprägt von Freiheit, Langsamkeit, Stille und dem Einssein mit der Natur. Sieböck präsentiert seine Eindrücke in einer Multimedia-Reportage. Sie startet am 7. März um 19.30 Uhr im Burgsaal. (pd)

**Neuer Präsident für gemischten Chor**

**Thun** Präsidentin Michaela Horst begrüsst die Singenden an der 18. Hauptversammlung des Gemischten Chors Thun im Restaurant Kreuz in Allmendingen. Der Erfolg des Konzertes «Mundartig» im September zahlte sich in der Bilanz positiv aus, dies auch dank zahlreichen Sponsorenpartnern und nationaler Medienpräsenz, schreibt der Chor in einer Mitteilung zur HV. Nach zehn Jahren im Vorstand, deren acht als Präsidentin, gab sie das Zepter an den 46-jährigen Simon Marti aus Amsoldingen weiter, der einstimmig gewählt wurde. Hedy Seger übernahm das Amt der Kassierin von Tanya Karrer. Martha Abgottspon und Marianne Haueter werden am 17. Juni am Oberländischen Gesangsfest in der Thuner Expohalle für 30 Sängerjahre zu Amtsveteraninnen ernannt. (egs)

**Baumlieder in der «Moschi»**

**Mühliethurnen** Am Sonntag, 8. März, ab 16 Uhr spielt Roland Zoss in der «alten Moschi» Mühliethurnen Baumlieder. «Roland Zoss, Songpoet und Kinderliedermacher (Xenogugeli, Maus Jimmy Flitz, Schlummerland), erzählt von der Weisheit der Bäume», steht im Pressetext. Er singt an Konzerten, oft auch an Schulen, gegen die Verschwendung der natürlichen Ressourcen. Eintritt: 28/15 Franken. (pd)

# Zum ersten Mal ein Fest für alle

**Amsoldingen** Umzug und Party: Der Ort feierte den Hirs Montag trotz Coronavirus.



Am Hirs Montag-Umzug durch Amsoldingen war viel Publikum zugegen. Foto: Patric Spahnli

Der letzte Tag des Februar war offiziell zwar ein Samstag, doch in Amsoldingen wurde nach altem Brauch der Hirs Montag gefeiert. Nach dem Start im Bodenwald zogen die Mitglieder der Hirs-

montagsgesellschaft verkleidet und mit einer Tanne im Schlepptau via Friedhof und Kirche zur Mehrzweckanlage, begleitet von der Dorfbevölkerung, wo eine Festwirtschaft bereitstand. Da-

nach gabs ein grosses Fest, zu dem erstmals das ganze Dorf eingeladen war. Wer eingelassen werden wollte, musste sich allerdings als Folge der von Bund und Kanton verordneten Massnah-

men gegen die Ausbreitung des Coronavirus registrieren lassen. Die Kosten wurden aus dem Erlös bestritten, der bei der Versteigerung der Hirs Montagstanne zusammengekommen war. (mi)

## Sie entwarfen ein mobiles Haus aus Karton

**Thun** Wie lässt sich ein mobiles Haus für zwei Personen bauen? Dieser Frage widmeten sich Lernende an der Berufsschule IDM.

Die Aufgabe war knifflig. Die Wahl der Abschlussklasse der Lernenden Zeichnerinnen und Zeichner Fachrichtung Architektur am Berufsbildungszentrum IDM in Thun, eine Reise nach Schottland zu unternehmen, hatte Folgen. Sie legte den Grundstein für die Wahlpflichtarbeit zum Ende der Ausbildung. Weil Schotten bekanntlich als sparsam gelten, galt es im Rahmen der Projektarbeit, ein mobiles Haus für zwei Personen auf einen Plattformanhänger auf das Reissbrett zu bringen. Die Masse wie auch das Raumprogramm und energetische Ansprüche waren vorgegeben. Zumal das Haus das ganze Jahr über bewohnbar sein soll.

«Die Ausgangslage war ziemlich anspruchsvoll», sagte Klassenlehrer Lothar Straubhaar am Freitagabend an der Vernissage. Gleich 13 unterschiedliche Projekte, welche die 38 Lernenden

in verschiedenen Teams seit September erarbeiten hatten, konnten die zahlreichen Vernissagesgäste begutachten. «Unsere Erwartungen wurden übertroffen», hielt Lothar Straubhaar fest.

**«Zuerst erschrocken»**

Gezeigt werden an der Ausstellung, die im Foyer des Berufsbildungszentrums an der Mönchstrasse in Thun noch bis zum 27. März zu sehen ist, ganz unterschiedliche Projekte und Modelle. Eines davon ist als Beispiel die Arbeit von Julia Binggeli, Gian-Luca Keller und Michele Frezza. «Wir sind über die Aufgabenstellung zuerst schon etwas erschrocken», sagte Julia Binggeli gegenüber dieser Zeitung. Nach intensiven Studien haben die drei ein mobiles Haus aus Karton auf dem Zeichenbrett gestaltet.

«Unser Ziel war es, etwas Ökologisches zu entwickeln», so Ju-

lia Binggeli weiter. Dazu haben sich die drei gleich mit Forschern der ETH Zürich in Verbindung gesetzt und sind dabei eben auf Karton als Baumaterial gestossen. «Die Forscher haben uns Mut gemacht, weil eine solche Bauform durchaus zukunftsträchtig sei», ergänzte Gian-Luca Keller. Vorab in städtischen Gebieten sei eine mobile, günstige Wohnform derzeit ziemlich im Trend, sind sich die drei einig.

Ob dieses oder andere Projekte der 13 Teams dereinst auch in die Tat umgesetzt werden, bleibt offen. Eines ist indes sicher: Sie bleiben in den Herzen der Lernenden. «Ich bin stolz in einem kleinen Team erstmals ein eigenes Projekt entwickelt zu haben», sagte Julia Binggeli. Und weiter: «Wenn wir einst als Architekten arbeiten, werden wir in zehn oder zwanzig Jahren gerne darauf zurückblicken.» (sku)



Als Projektarbeit haben die drei Lernenden (v.l.) Michele Frezza, Gian-Luca Keller und Julia Binggeli ein mobiles Haus aus Karton aufs Reissbrett gebracht. Foto: Stefan Kammermann

ANZEIGE

📍 Bahnhofstrasse 3 in Thun, Manor-Haus 3. Stock



## Neueröffnung

Fachärztliche Gemeinschaftspraxis für  
Medizinische Onkologie und Hämatologie

**Die Onko-Netz KLG bietet ab dem 1. März 2020 ein ganzheitliches medizinisch-onkologisches und hämatologisches Behandlungsnetz auf ambulanter Basis an. Sprechstunden können ab sofort vereinbart werden.**

**Dr. med. Max Solenthaler**

Facharzt für Innere Medizin FMH und Hämatologie FMH  
Spezialist für Hämatologische Analytik FAMH

1984 Staatsexamen, danach Assistenzarzt in Psychiatrie, Chirurgie, Innerer Medizin und Hämatologie  
1993–1995 Oberarzt Innere Medizin, Kantonsspital Aarau  
1995–2011 Klinik für Hämatologie/Hämatologisches Zentrallabor, Inselspital Bern  
ab 1998 Oberarzt, Inselspital Bern  
2011–2019 Leitender Arzt Hämatologie, Spital STS AG Thun

**Dr. med. Daniel Rauch**

Facharzt für Innere Medizin FMH und Medizinische Onkologie FMH, Schwerpunkt Palliative Care FMH

1990 Staatsexamen, danach Assistenzarzt in Chirurgie, Gynäkologie & Geburtshilfe, Hausarztmedizin, Innerer Medizin und Medizinischer Onkologie  
seit 1998 Oberarzt Medizinische Onkologie, Inselspital Bern  
2001–2019 Facharzt Onkologie, Leitender Arzt, Spital STS AG Thun  
ab 2013 Stellvertretender Chefarzt Onkologie, Spital STS AG Thun

**Dr. med. Henning Burmeister**

Facharzt für Innere Medizin FMH und Medizinische Onkologie FMH

2004 Staatsexamen, danach Assistenzarzt in Innerer Medizin und Medizinischer Onkologie  
2011–2019 Facharzt Medizinische Onkologie, Spital STS AG Thun  
ab 2014 Leitender Arzt Onkologie, Spital STS AG Thun

**Dr. med. Ute Gick**

Fachärztin für Medizinische Onkologie FMH

1994 Staatsexamen, danach Assistenzärztin in Gynäkologie & Geburtshilfe, Pneumologie, Familienplanung, Gynäkologischer Onkologie und Medizinischer Onkologie  
2007–2008 Oberärztin Medizinische Onkologie, Spital Burgdorf  
2008–2019 Fachärztin Medizinische Onkologie, Spital STS AG Thun  
ab 2013 Leitende Ärztin Onkologie, Spital STS AG Thun

Onko-Netz KLG Bahnhofstrasse 3 3600 Thun  
praxis@onko-netz.ch www.onko-netz.ch

033 225 60 60